

# Digitale Medien in der Berufsbildung

Konzepte, Erfahrungen und Perspektiven der Lernortkooperation

## **Digitale Medien in der beruflichen Bildung – Innovative Entwicklungen und Trends.**

## **Ein Sachstandsbericht für die Lernorte „Betrieb“ und „Schule“.**

Dr. Lutz Goertz

MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Essen/Berlin

# Über MMB

MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung ist seit 1996 beratend und forschend tätig für Ministerien, Institutionen und Unternehmen. Folgende Kompetenzfelder werden dabei abgedeckt:

Qualifikationsbedarfs- und Berufsforschung
Bildungs- und Kompetenzforschung
<b>Digitales Lernen</b>
Arbeitsmarktforschung
Medienforschung
Begleitforschung / Evaluation
Standortanalysen

# Inhalt

- Lernort Unternehmen: Befunde der KMU-Studie „LERNET\_2008“
- Lernort Schule: Befunde aus der Studie „Digitale Schule – wie Lehrer Angebote im Internet nutzen“
- Ausblick: Gemeinsamkeiten der E-Learning-Perspektiven von KMU und Berufsschulen

# Fragestellungen

- Wie sieht die Nutzung von neuen Lernmedien in Unternehmen (KMU) und Schulen aus?
- Welche Gemeinsamkeiten lassen sich bei der Nutzung von neuen Lernmedien in kleinen und mittelständischen Unternehmen und (Berufs-)Schulen finden?
- Was kann man aus diesen Gemeinsamkeiten lernen?
- Wie können die nächsten Schritte aussehen?

# Lernort Unternehmen:

## KMU-Studie „LERNET\_2008“

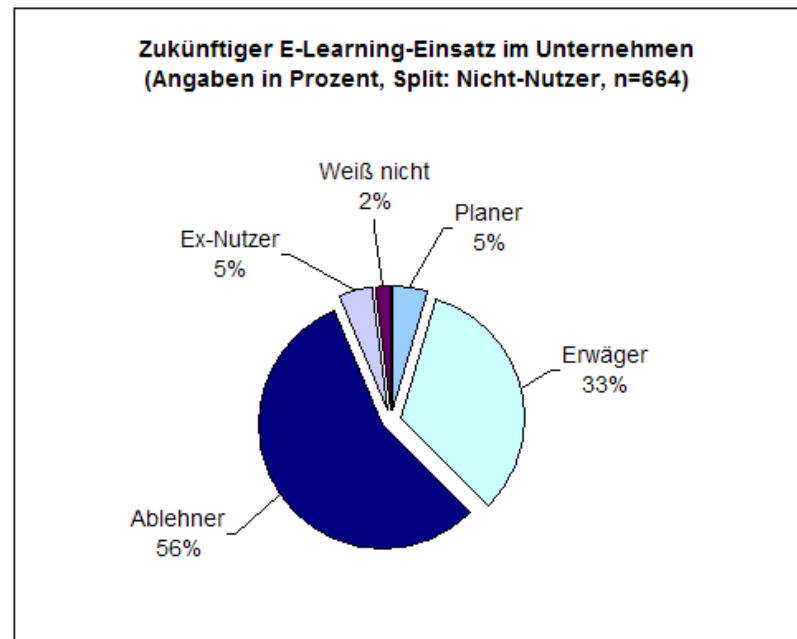
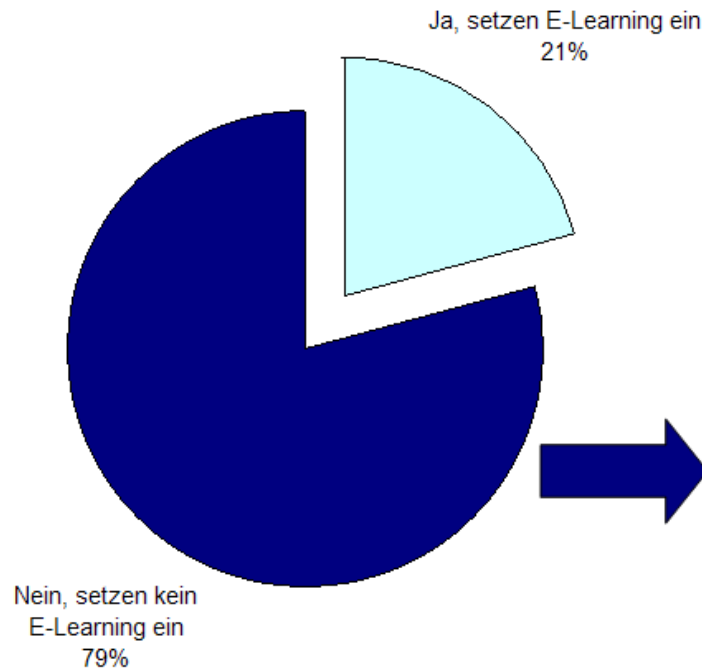
(Auftraggeber: BMWi)

# Studiensteckbrief „LERNET\_2008“

- Studie des MMB-Instituts für Medien- und Kompetenzforschung gemeinsam mit dem Psephos-Institut Berlin/Hamburg (im Auftrag der Universität Duisburg-Essen)
- Telefonische Befragung (CATI) von 837 Weiterbildungsverantwortlichen in deutschen Unternehmen mit 50 bis 1.000 Mitarbeitern
- 173 Gesprächspartner gaben an, E-Learning einzusetzen, weitere 21 Unternehmen planen die Einführung  
➔ intensivere Befragung dieser Teilnehmer
- Zeitraum: Juli bis August 2007
- Vergleichsdaten zu 1999

# Jedes fünfte KMU nutzt eLearning („room to grow“)

## E-Learning-Nutzung und -Planung (Angaben in Prozent)

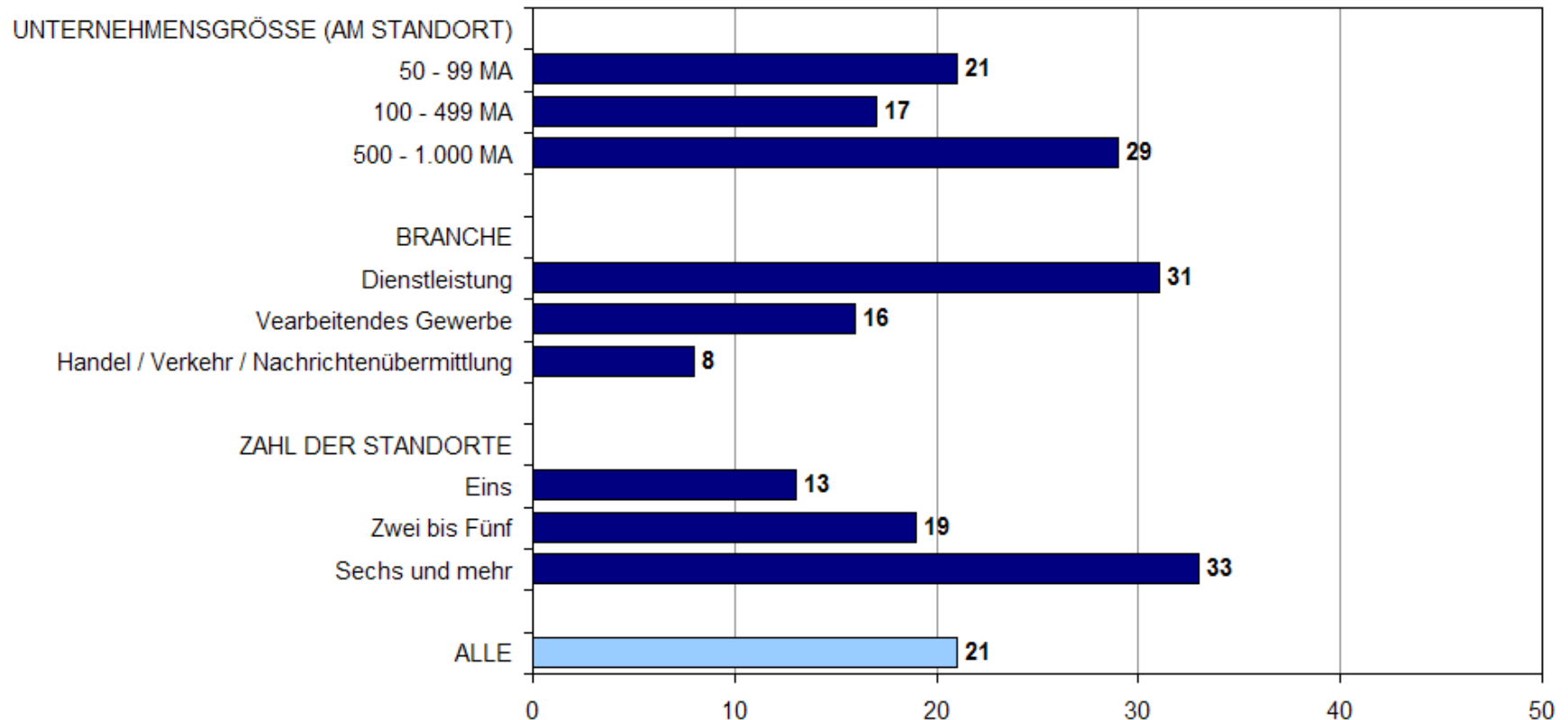


**Frage:** Setzen Sie in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Ihrem Unternehmen auch E-Learning, also das Lernen mit dem Computer ein?

Quelle: MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI) "LERNET 2007", August 2007, n=837

# Führend: Große Dienstleister mit vielen Standorten

Einsatz von E-Learning im Unternehmen  
(Angaben in Prozent)

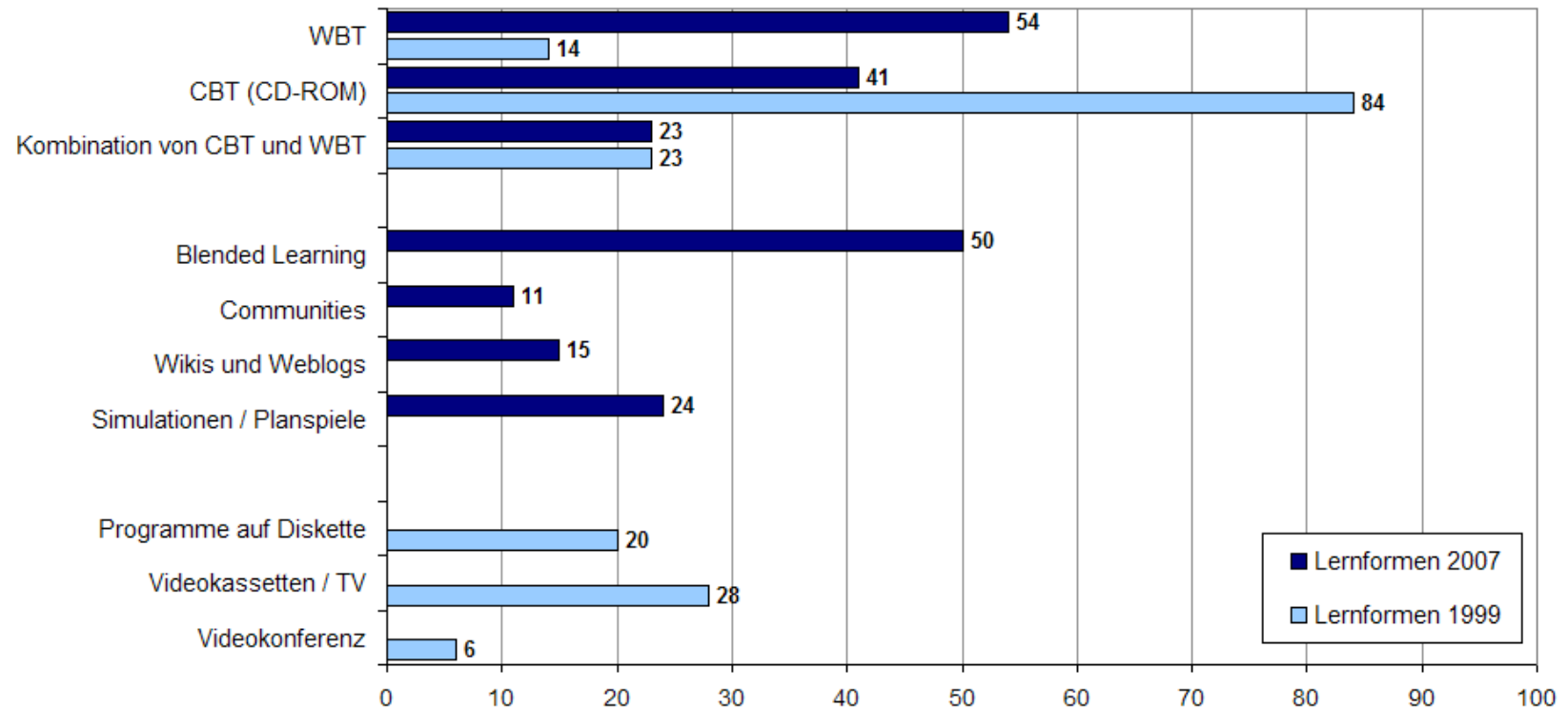


**Frage:** Setzen Sie in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Ihrem Unternehmen auch E-Learning, also das Lernen mit dem Computer ein?

Quelle: MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI) "LERNET 2007", August 2007, n=837

# Blended Learning und Web 2.0 gehört die Zukunft

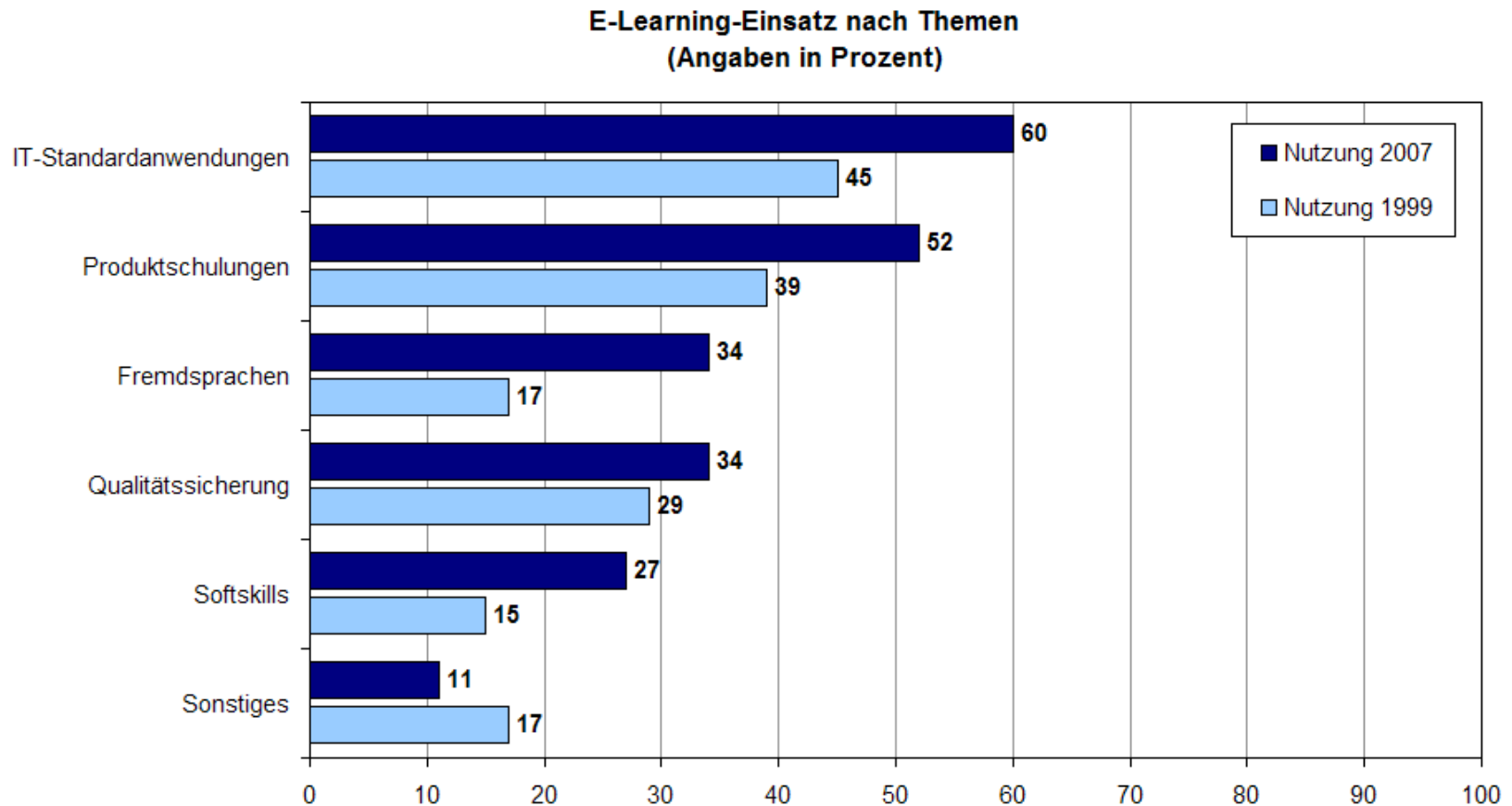
Genutzte E-Learning-Formen / Formen der Inhalteaufbereitung  
(Angaben in Prozent)



Frage: Welche Formen des E-Learning sind im Rahmen Ihrer betrieblichen Weiterbildung von besonderer Bedeutung?

Quellen: MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI) "LERNET 2007", August 2007, n=837  
MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI), 1999, n=800

# Auch bei den Themen: Intensivierung des Einsatzes

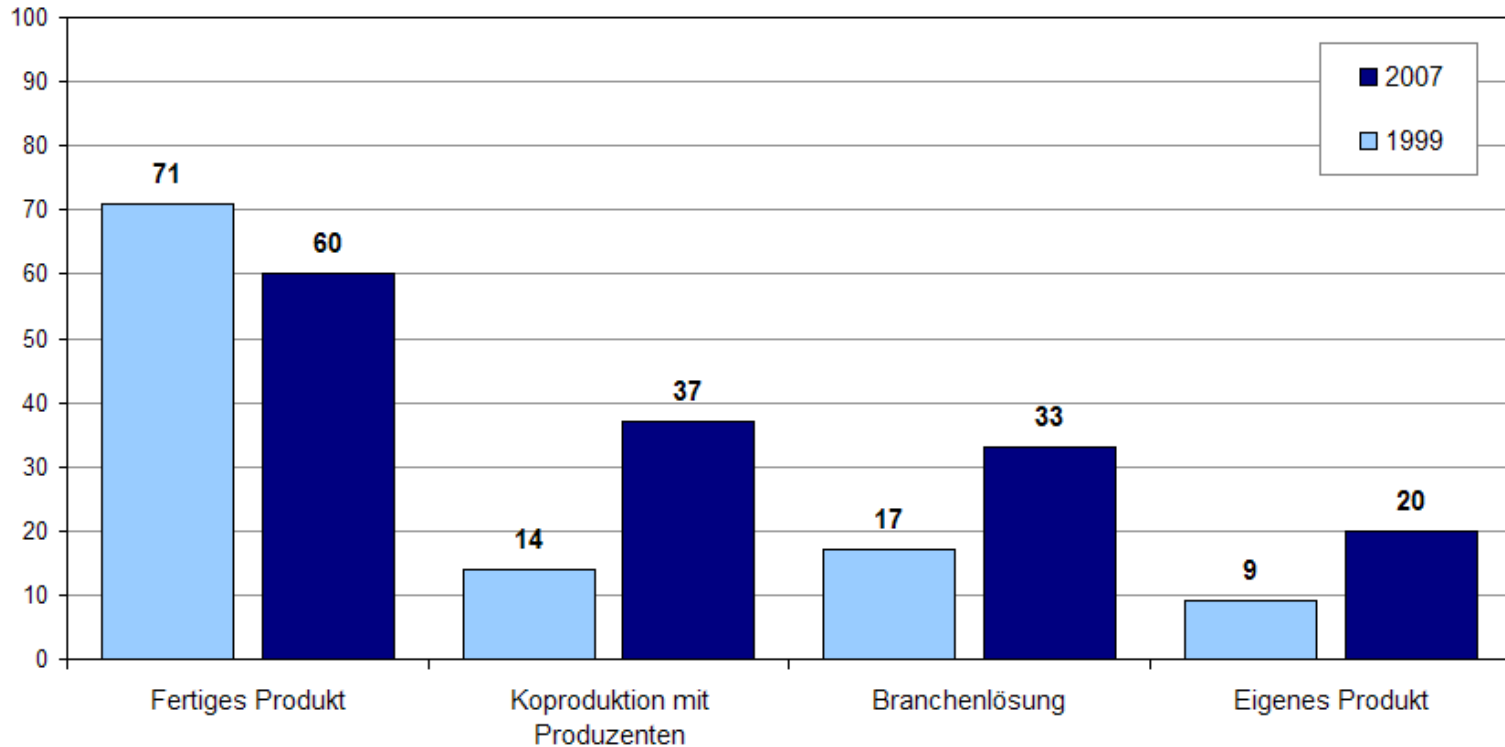


**Frage:** Für welche Themen in der Weiterbildung setzen Sie E-Learning ein, bzw. planen Sie den Einsatz von E-Learning?

Quellen: MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI) "LERNET 2007", August 2007, n=837  
MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI), 1999, n=800

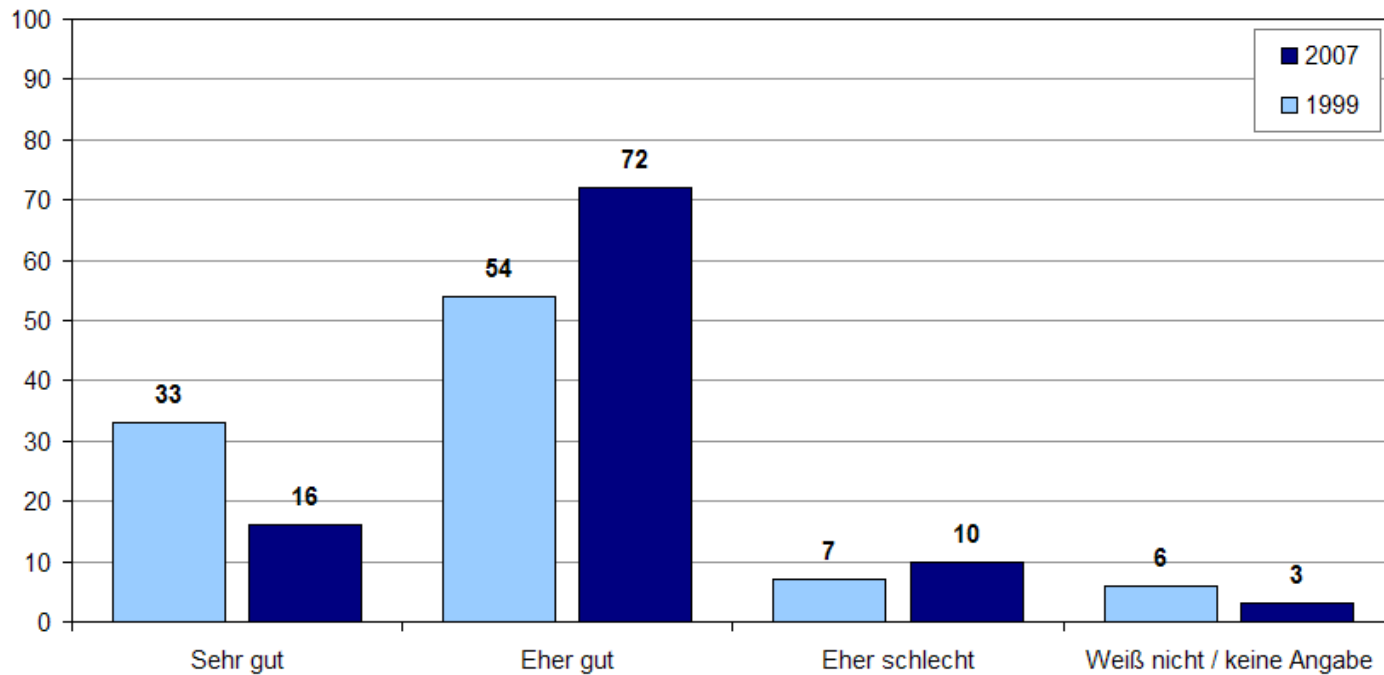
# Nicht von der Stange, sondern Maßanfertigung gefragt

Herkunft der E-Learning-Arrangements (Make or Buy?)  
(Angaben in Prozent)



# Starke Zustimmung für E-Learning bei „Endnutzern“

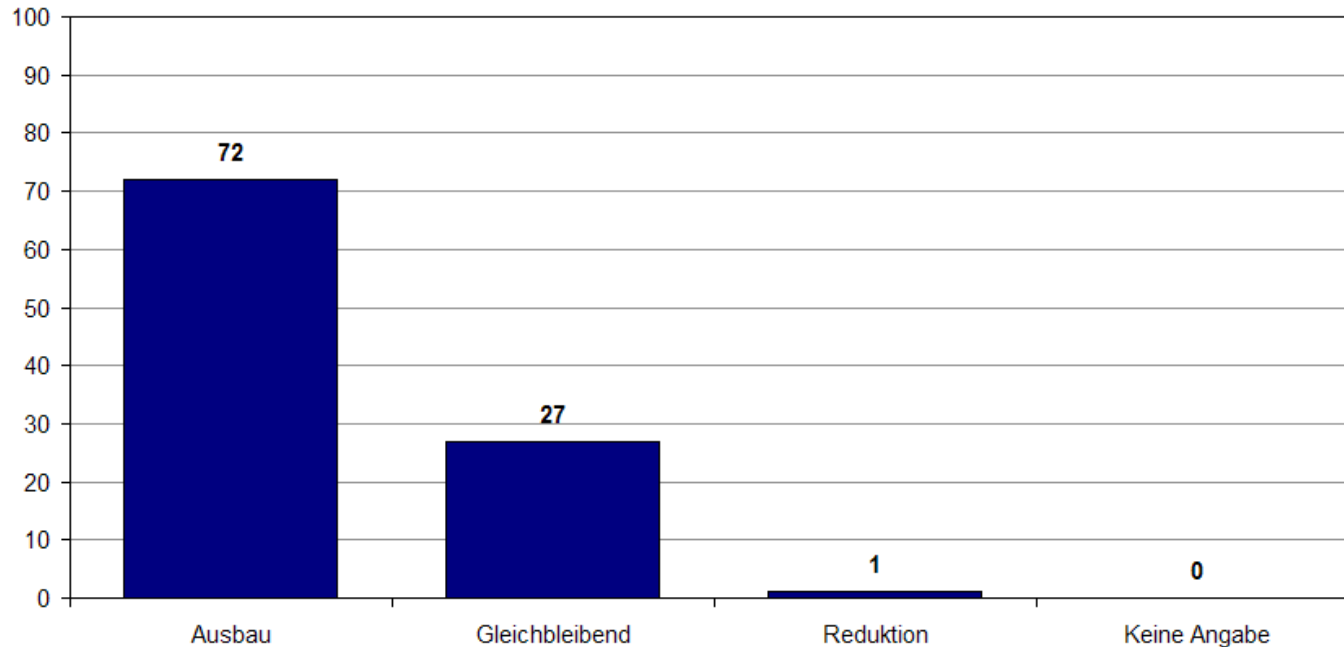
Akzeptanz von E-Learning in der Belegschaft  
(Angaben in Prozent)



Quellen: MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI) "LERNET 2007", August 2007, n=173  
MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI), 1999, n=192

# Unternehmen wollen E-Learning weiter ausbauen

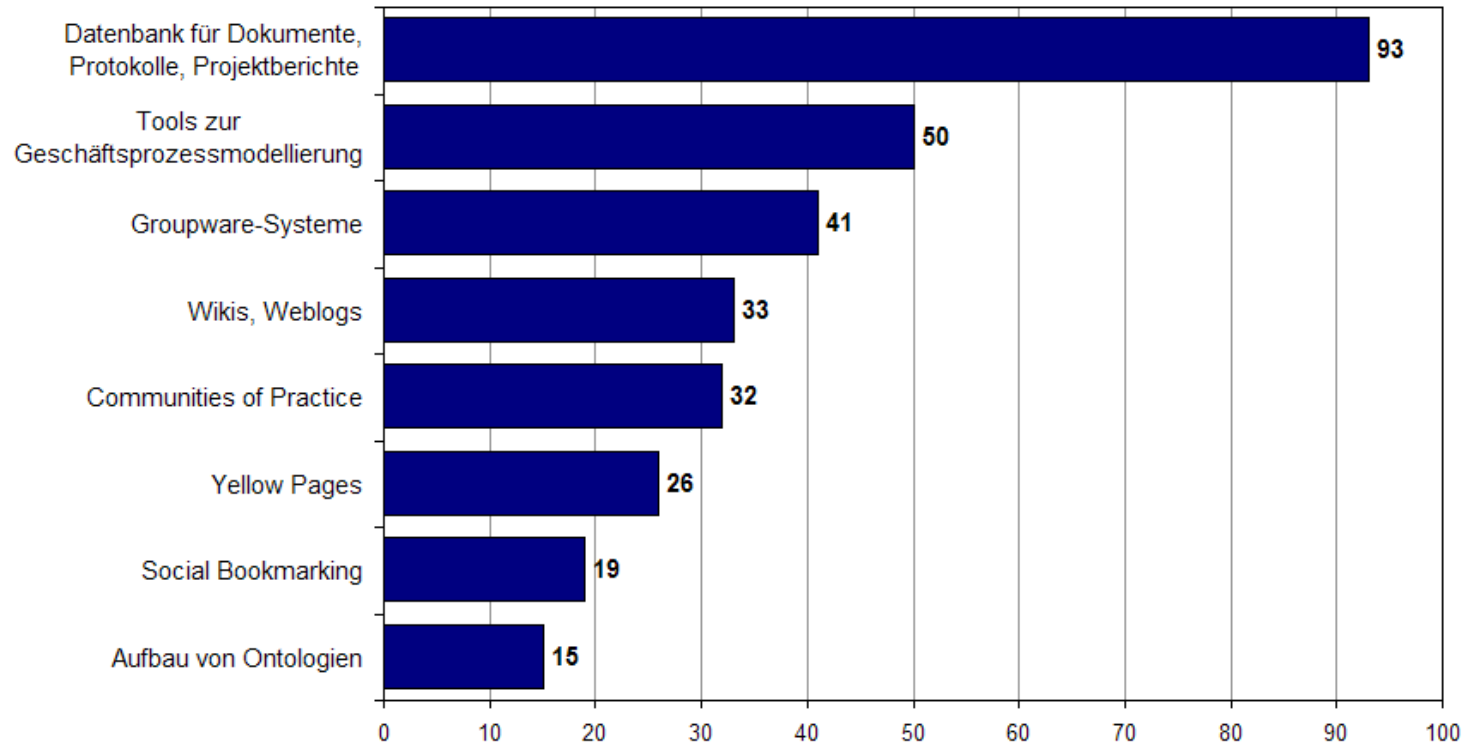
Zukünftige Entwicklung von E-Learning  
(Angaben in Prozent)



Quellen: MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI) "LERNET 2007", August 2007, n=173  
MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI), 1999, n=192

# Auch Wissensmanagement geht in Richtung Web 2.0

Genutzte Formen des Wissensmanagements  
(Angaben in Prozent)



Quelle: MMB / Psephos: Repräsentative Telefonbefragung (CATI) "LERNET 2007", August 2007, n=173

# Lernort Schule:

## „Digitale Schule – wie Lehrer Angebote im Internet nutzen“

(Auftraggeber: BMBF)

# Studiensteckbrief „Digitale Schule“

- Studie des MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Umfangreiche Analyse von insgesamt 36 Online-Angeboten für Lehrer
- 30 Leitfadeninterviews mit Experten aus Schulen, Verlagen und Bildungs-Vertretern der Bundesländer
- Schriftliche Befragung von 186 Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten und Schulstufen
- Zeitraum: Juni bis September 2007

# Potenzial

Der „Markt“ der allgemeinbildenden und Berufsschulen in Deutschland:

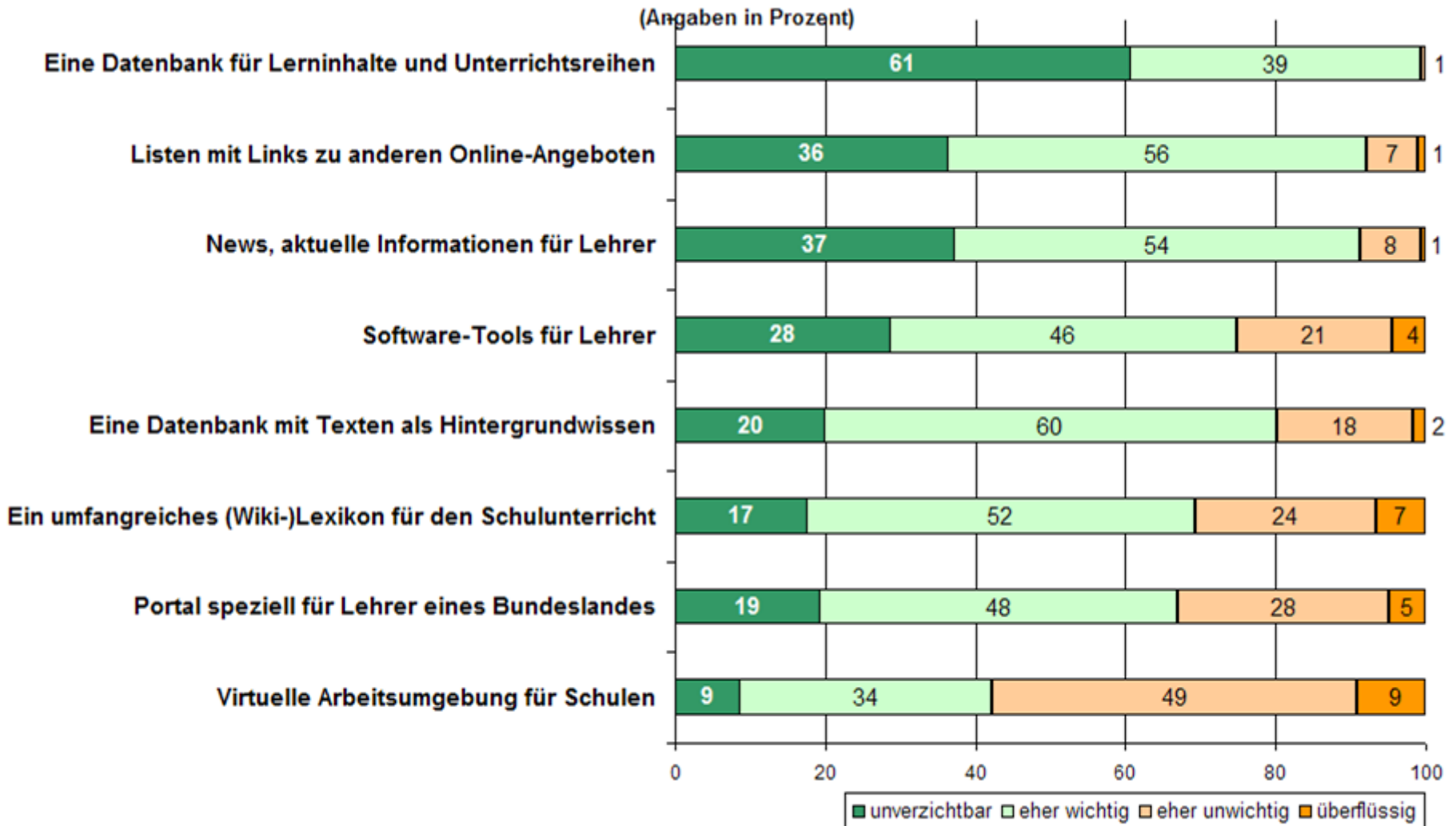
- 45.500 Schulen
- 800.000 Lehrer
- 12,3 Mio. Schüler
  
- 90% der Lehrer nutzen Computer und Internet zur Unterrichtsvorbereitung; 20-30% setzen die neuen Medien im Unterricht ein
- 83% der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren und 98% der Jugendlichen haben zu Hause Zugriff zu PC und Internet

# Digitale Schule: Eckdaten

	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Andere	Summe Allg.b. Schulen	Summe Berufsschule
<b>Schulen</b>	16.814	5.005	2.976	3.096	717	8.280	<b>36.888</b>	<b>8.742</b>
<b>Schüler</b>	3.176.478	1.023.838	1.324.683	2.431.329	520.684	1.028.229	<b>9.505.241</b>	<b>2.770.813</b>
<b>Lehrer</b>	191.919	71.822	76.320	163.537	39.351	124.762	<b>667.711</b>	<b>122.483</b>

Quelle: destatis, Stand: 2005, allgemeinbildende Schulen und Berufsschulen

# Wichtigkeit von Funktionalitäten und Inhalten eines „idealen“ Web-Angebots für Lehrer

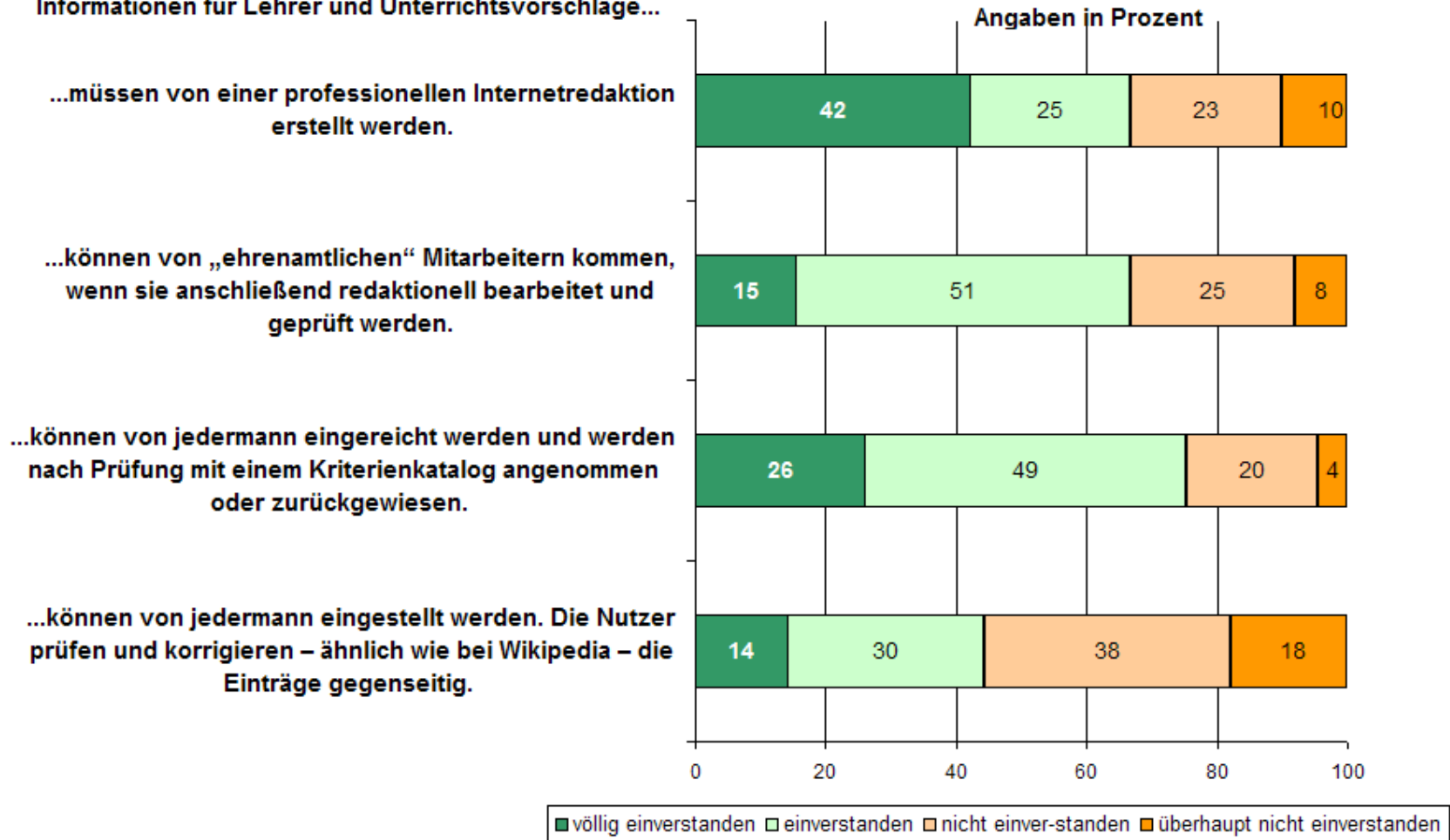


Frage: C6 Es gibt verschiedene Funktionen, Leistungen und Services, die ein Portal für Lehrer bieten kann. Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Funktionen?

Quelle: MMB, August/September 2007, n=175-

# Methoden inhaltlicher Qualitätssicherung

Informationen für Lehrer und Unterrichtsvorschläge...

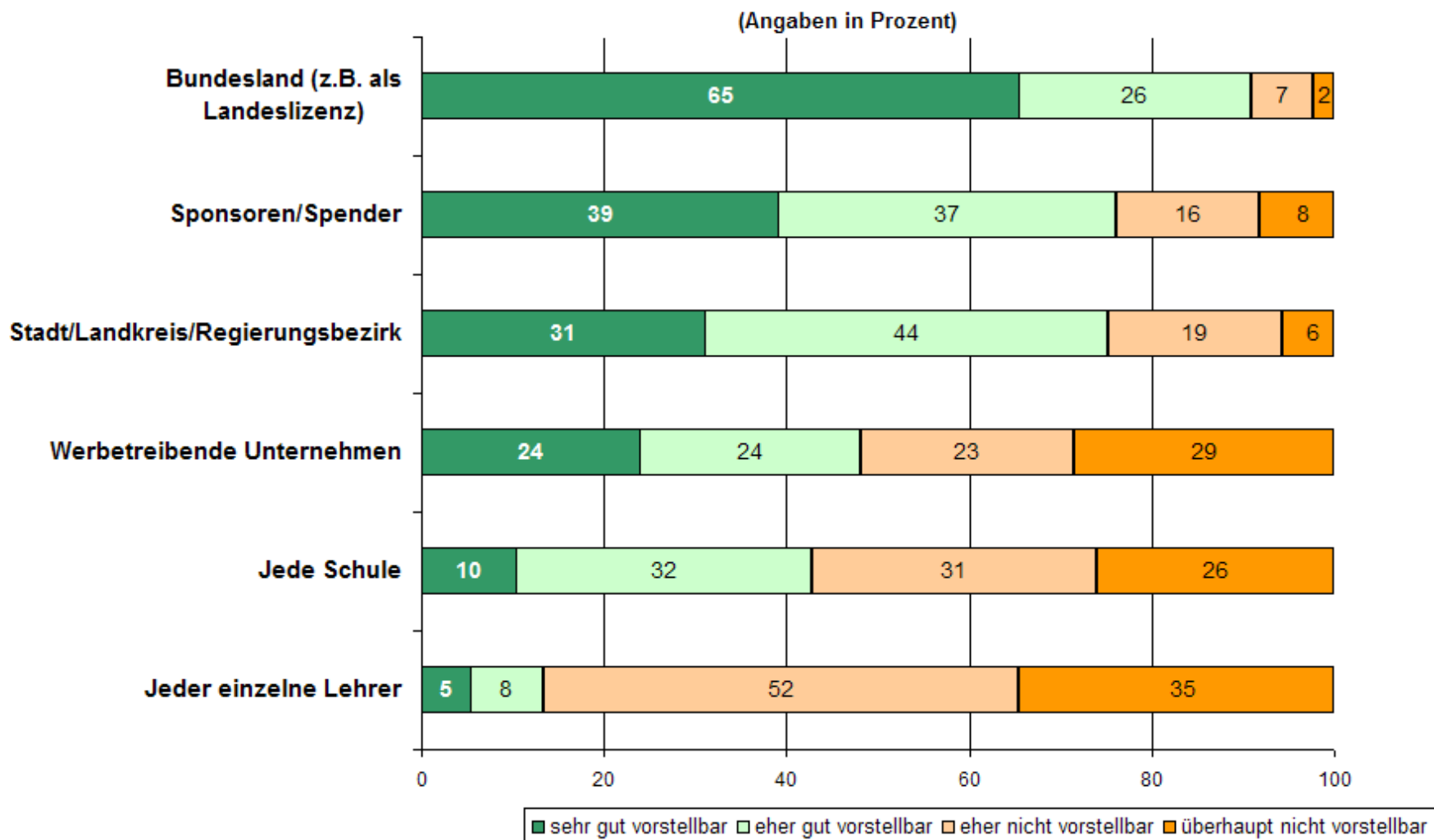


Frage: D7 Es gibt verschiedene Methoden, um sicherzustellen, dass die Inhalte auf einem Lehrer-Portal gut recherchiert und

sorgfältig aufbereitet sind. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie folgende Methoden akzeptieren.

Quelle: MMB, August/September 2007, n=175-178

# Einschätzung zusätzlicher Finanzierungsquellen

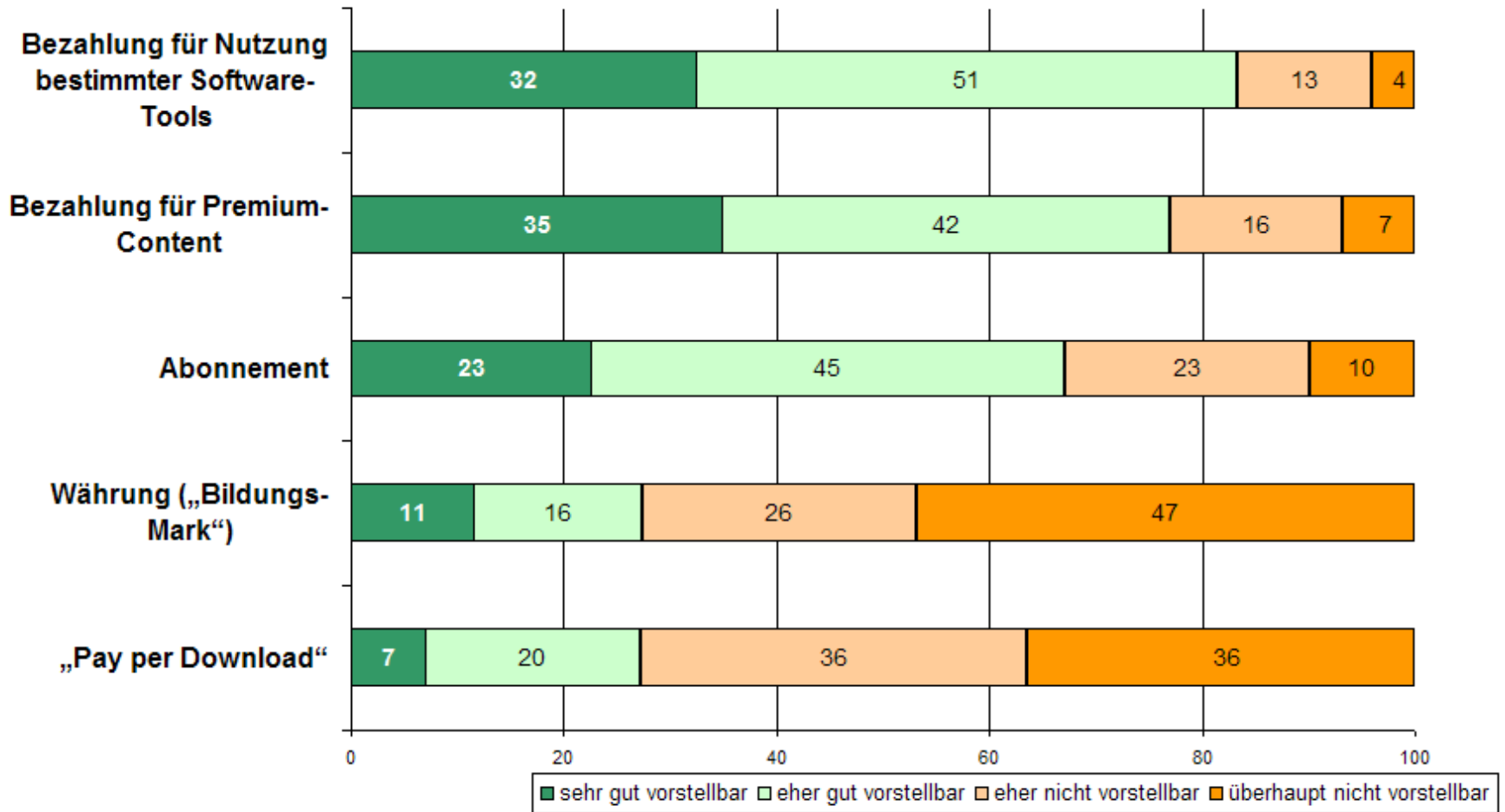


Quelle: MMB, August/September 2007, n=168-176

Frage: E8 Neben öffentlichen Mitteln sind auch andere Finanzierungsmöglichkeiten denkbar, um ein hochwertiges Lehrerportal abzusichern. Welche zusätzlichen Finanzierungsquellen können Sie sich vorstellen?

# Einschätzung verschiedener Erlösmodelle

(Angaben in Prozent)



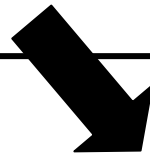
Quelle: MMB, August/September 2007, n=173-178

Frage: E9 Eng damit verbunden sind auch die Arten, wie das Portal finanziert werden kann. Welche Finanzierungsart(en) können Sie sich persönlich gut vorstellen?

# Ausblick

# Gemeinsamkeiten von Unternehmen und (Berufs-)Schulen

Unternehmen	Schulen
Gute Ausstattung, „Room to grow“	Gute Ausstattung, viele Nutzer unter Lehrern, aber nicht im Unterricht
Interesse an konfektionierten Lerninhalten („lean back“, Web 1.0)	Interesse an fertigen Unterrichtsmaterialien (Web 1.0)
Wachsende Bereitschaft zur Nutzung von Wikis, Communities	Pioniere, die selbsterstellte Inhalte präferieren (Web 2.0)



- Wege finden, wie sich computerunterstütztes Lernen „Hand in Hand“, also durch Zusammenarbeit von KMU und Berufsschulen [„Dritter Lernort“], realisieren lässt

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt: [www.mmb-institut.de](http://www.mmb-institut.de)

